

Adolf I. 1218 -1270 Pfennig o. J.

des Konrad von Hochstaden (1238-1261) (vor 1244)

Münzstätte **Korbach**

- Referenzen:**
- Grote Tafel 4-15 und Tafel 6-5/6*
 - Richter 8/10 **
 - Hävernich, Köln I, Nr. 1068
 - Medding 13



Foto:
LWL

Avers: Erzbischof mit Haube, Perlreif in seiner rechten und einem Buch in seiner linken Hand.

mit Titel: BISCHOF KONRAD



eine motivgleiche Münze aber mit Titel GRAF ADOLF finden Sie unter [wm 03-10-17-1](#).

Revers: Turm zwischen 2 Rosenstäben, umgeben von einer Mauer mit Ringeln in den Segmenten und einem Durchgang in der Mitte.

m.Münzstätte: STADT KORBACH

Wir unterscheiden die Vorderseiten nach:

	Avers 1 CONR.....	Avers 2 CONRA_DVSEPI	Avers 3 CONR_AD9EPC	Avers 4 CONR.....EPC
Kette und Kragen	 lange Kette, kleiner Kragen	 kurze Kette	 unten offene Kette, schmaler Kragen	 lange Kette, breiter, langer Kragen
Armstellung und Perlreif	 kleiner Perlkreis, rechter Arm steil nach oben	 großer Perlkreis, rechter Arm weit abgespreizt	 kleiner Perlkreis, rechter Arm steil nach oben	 dicker Perlkreis, rechter Arm steil nach oben
Form der Haube	 hohe, breite Haube	 breite, flache Haube	 kleine hohe Haube	 flache Haube

Wir unterscheiden die Rückseiten nach:

Anzahl der Fenster und Dachziegeln

Revers 1
C.....CIVIT



4 Fenster mit Dachziegeln

Revers 2
..VRBICECIV..



5 Fenster mit Dachziegeln

Revers 3
..VREBEKC...



3 Fenster keine Dachziegel

Revers 4
CVRBEKCIVIT



3 Fenster mit Dachziegeln

Wir kennen fünf Stempelkoppelungen des Typs 16 und haben davon drei Hauptvarianten (03-10-16-x) dokumentiert.

	Revers 1	Revers 2	Revers 3	Revers 4
Avers 1	03-10-16-1			
Avers 2		03-10-16-2		✓
Avers 3			03-10-16-3	
Avers 4	✓			
<i>zur Info: Motiv 1</i> <i>Ums.: COMES ADOLPH</i>			✓	03-10-17-1

Bekannte Vorkommen und Standorte:

03-10-16-1 (Av 1 – Rv 1)



Standort: **LWL Münster**

Gewicht: g Durchmesser: ... mm

Ums.Av.: ♣ αONR ...

Ums.Rv.: ...

Bild: **LWL Münster**

03-10-16-2 (Av 2 – Rv 2)



Standorte: **SMB 18215680, GG 0061 (Gips) Havernick 1068 a**

Gewicht: **1,3 g** Durchmesser: **16 mm**

Ums.Av.: ♣ αONRA-DVS αPIS

Ums.Rv.: ... RBI ααIV ...

Bild: **Staatliche Museen Berlin**

03-10-16-2 var (Av 2 – Rv 4)



Standort: **SMB18215682**
Hävernick 1068 c
 Gewicht: **1,25 g** Durchmesser: **16 mm**
 Ums.Av.: -DVS
 Ums.Rv.: QIVIT
 Bild: **Staatliche Museen Berlin**

03-10-16-2 var (Av 2 – Rv 4)



Standort: **LWL Münster**
 Gewicht: **1,21 g** Durchmesser: ... mm
 Ums.Av.: ❖ QO ... -DVS QPIS
 Ums.Rv.: ❖ QVRB QK QIVIT
 Bild: **LWL Münster**

03-10-16-3 (Av 3 – Rv 3)



Standorte: **SMB 18215681**
GG 0062, Hävernick 1068 b
 Gewicht: **1,17 g** Durchmesser: **15,8 mm**
 Ums.Av.: ❖ Q Ad9 Q P
 Ums.Rv.: QKQ
 Bild: **Staatliche Museen Berlin**

03-10-16-1 var (Av 4 – Rv 1)



Standort: **Slg. GG 0060**
 Gewicht: **1,16 g** Durchmesser: **16,8 mm**
 Ums.Av.: ❖ Q ONR- ... D9Q P
 Ums.Rv.: ❖ Q QIVIT
 Bild: **Sparkassenstiftung**

Zur Information:

03-10-17-1 var (Av 1 – Rv 3)



Standort: **SMB 18215683**
 Gewicht: **1,27 g** Durchmesser: **16 mm**
 Ums.Av.: A
 Ums.Rv.: QKQ
 Bild: **Staatliche Museen Berlin**

03-10-17-1 (Av 1 – Rv 4)



Standorte: **SMB 18216422**
 Gewicht: **1,19 g** Durchmesser: **16 mm**
 Ums.Av.: ❖ QOMES ... ADOLPH
 Ums.Rv.: ❖ QVRBQK
 Bild: **Staatliche Museen Berlin**

Allgemeines: 1. Darstellung des Konrad von Hochstaden als Minister (ohne Pallium)
2. Bezeichnung in der Umschrift als episcopus

Der Münzfund von Werl (Westfalen) 1955 - vergraben um 1240 - enthielt ein Exemplar der Nummer 03-10-14-x (Grote 14). Berghaus stellt in der Auswertung*** des Fundes dar, daß der Vergrabungszeitraum in den Zeitraum frühestens 1239 und deutlich vor 1244 fällt. Er begründet das späteste Jahr unter anderem mit der Tatsache, daß sämtliche Kölner Prägungen (54 Stück) Konrad ausschließlich als Minister bezeichnen.

Die gleichfalls in diesem Fund vorkommenden Prägungen der westfälischen Städte Arnsberg, Korbach, Schmalleben, Attendorn, Soest zeigen Konrad alle als Minister, ohne Pallium, allerdings mit der Bezeichnung EPISCOPUS in der Umschrift. Er weist darüber hinaus nach, daß sich Konrad in Westfalen bereits deutlich vor 1244 in Urkunden als ARCHIEPISCOPUS bezeichnet.

Hävernick geht bei seiner Ausarbeitung über die Münzen von Köln wegen der Bezeichnung EPISCOPUS davon aus, daß die Prägungen nach 1244 erfolgt sein müssen. Der Fund von Werl war ihm allerdings noch nicht bekannt. Grote legt sich in seinen Münzstudien nicht auf einen bestimmten Prägezeitraum fest. Wenn man davon ausgeht, daß Grote 14 in den Zeitraum vor 1244 fällt, sollte dies auch für Grote 15 gelten.

Ergebnis der vergleichenden Stempeluntersuchung:

Eine klare Zuordnung der Rückseiten zu den VS Konrad und Adolph gibt es nicht. Das heißt, dass in der selben Münzstätte mit gleichen Prägwerkzeugen der RS sowohl mit VS Konrad, als auch mit VS Adolph geprägt wurde. U.U. im gleichen Zeitraum vom gleichen Münzmeister.

Dies ließe den Schluss zu, dass es sich um eine gräfliche Münzstätte mit Münzherrn Adolf von Waldeck handeln könnte. Die Münzen nach Kölner Vorbild könnten für einen erweiterten Handel im westfälischen Raum geprägt sein. Diese These vertritt auch Grote in seinen Münzstudien. Ob Konrad von Hochstaden in seiner Eigenschaft als Herzog von Westfalen Münzrechte in Korbach hatte wie dies Hävernik und Berghaus vermuten ist bisher urkundlich nicht nachweisbar. Rechte unter anderem auch das Münzrecht könnten aus der Genehmigung zur Stadtbefestigung resultieren. Analogien hierzu gibt es in Arnsberg und Herford.

Fazit:

Aus den Prägungen ist zu ersehen, dass Korbach keine ausschließlich kölnische Münzstätte hatte.

Eine Mitbenutzung der gräflichen Münzstätte durch den Kölner Erzbischof ist möglich, aber außer durch die Münzen nirgendwo anders dokumentiert.

Die These von Grote, dass die Münzen unter gräflicher Regie entstanden sind, um den Handel mit den anderen westfälischen Städten zu erleichtern, scheint erscheint am logischsten, weil auch unter der Münzherrschaft Graf Adolfs Prägungen vorgenommen wurden, die den Paderborner Pfennigen Bischof Simons und auch den Corveyer Pfennigen angelehnt waren.

* **Grote, Hermann**
Münzstudien Band 5, Waldeck, S.107, Tafel 4- Abbildung 14

** **Richter, Helmut**
Zum Münz- und Geldwesen in Korbach vom 13. bis 16. Jahrhundert
Geschichtsblätter für Waldeck 84/1996 S.81

*** **Berghaus, Peter:**
Der Münzfund von Werl (Westfalen) 1955 vergraben um 1240 in Denar, Sterling, Goldgulden.
Ausgewählte Schriften zur Numismatik, Numismatischer Verlag Fritz Rudolf Künker
Osnabrück 1999 (ISBN-Nr. 3-9801644-3-8) S.206 - 242

Autor	Erstellungsdatum	Tag der letzten Änderung	Blatt 4/4
Waldecker-Münzen.de	20.12.2006	13.03.2009	© 2009